

+++Pressemeldung+++

Comic-Style in der neuen Dauerausstellung der Archäologischen Staatssammlung // Presse-Atelierbesuch am 19. Januar, 14 Uhr (begrenzte Plätze)

München, Januar 2022 +++ Bei der inhaltlichen Neugestaltung der Archäologischen Staatssammlung halten neben den archäologischen Objekten auch Comics Einzug ins Gebäude. Der Münchner Künstler Frank Schmolke illustriert die neue Dauerausstellung.

Als eingefleischten Comic-Fan gab es für Prof. Dr. Rupert Gebhard, leitender Direktor der Archäologischen Staatssammlung, keinen Grund, unterschiedliche Sparten nicht miteinander zu verweben. „Archäologie und Comics gehen in der neuen Ausstellung Hand in Hand.“ Indem eine assoziative Verbindung zwischen den jeweiligen Ausstellungsobjekten bzw. -Themen und Bildern entsteht, werden die Besucherinnen und Besucher emotional angesprochen sowie zu gedanklichen Zeitsprüngen zwischen Vergangenheit und Gegenwart angeregt. Damit ergänzen die Bilder das der Ausstellung zugrunde liegende Konzept des Ateliers Brückner, das vorsieht, die Räume nicht chronologisch, sondern thematisch anzuordnen.

Künftig wird ein wiederkehrender Protagonist auf den Bildern die Gäste gleichsam durch die Ausstellung und damit durch die frühe Geschichte der Menschheit führen. Mit Frank Schmolke erhält die Archäologische Staatssammlung, die spätestens Anfang 2024 wiedereröffnet wird, ihre eigene Graphic Novel, wie sie aus der Belletristik als längere, abgeschlossene Bildgeschichte bekannt ist. Bildgeschichten sind nicht nur anschaulich und unmittelbar, sie fordern darüber hinaus eine mitspielend-deutende Rezeption, viel Offenheit, aber auch einen kritischen Blick. Mit den geplanten Bildern soll gerade auch ein jüngeres Publikum ins Museum gelockt und für das „Erlebnis Archäologie“ begeistert werden. Denn auch die Archäologie bzw. jeder einzelne Gegenstand erzählt eine Geschichte, Geschichten von unter der Erde.

Illustrator und Comiczeichner Frank Schmolke wird bis etwa Mai an den Bildern arbeiten und sich in enger Abstimmung mit den wissenschaftlichen Abteilungen Themen aus der Vorgeschichte, Römerzeit, Mittelalter und Neuzeit, Mittelmeersammlung und Numismatik widmen. Aktuell hat er bereits eine große "Schlachtenszene" gezeichnet und ein Triptychon mit einer frühmittelalterlichen Bestattungsszene. Auf Social media wollen der Künstler und die Archäologische Staatssammlung gemeinsam alle paar Wochen Schulterblicke ermöglichen: Interessierte sollen so bereits im Vorfeld der Eröffnung eine kleine Vorstellung von dem erhalten, was sie künftig erwartet.

Presse-Atelierbesuch am 19. Januar, 14 Uhr

Begrüßung Dr. Rupert Gebhard, Leitender Direktor der Archäologischen Staatssammlung, und Frank Schmolke, Comic-Künstler

Ort: Atelier Schmolke, Am Marktplatz 12, 85229 Markt Indersdorf (Eingang auf der Rückseite neben dem Rathausparkplatz)

Im Anschluss gemeinsamer Rundgang durchs Atelier

Akkreditierungen aufgrund begrenzter Platzkapazität bitte bis 16. Januar an:
presse@archaeologie.bayern

Der Comic-Künstler Frank Schmolke

Frank Schmolke, 1967 in München geboren, lebt mit Familie in der Nähe von München. Seit Ende der 1990er Jahre arbeitet er als freiberuflicher Illustrator, Maler und Comicautor. 2021 erschien die offizielle Graphic Novel zum Bestseller von Sebastian Fitzek „Der Augensammler“. „Mit „Nachts im Paradies“ ist Schmolke nicht nur einer der besten deutschsprachigen Comics dieses Jahres, sondern gleich dieses Jahrzehnts gelungen.“ (SZ 2019). Das Buch wurde mit Jürgen Vogel und Lea Drinda in den Hauptrollen als Serie adaptiert.

Website des Künstlers: <https://www.schmolke-illustration.com/>

Instagram: herr_schmolke

3.632 Zeichen inkl. Leerzeichen

Pressekontakt:**Archäologische Staatssammlung**

Julia Landgrebe

T: 089 12 59 96 91-43

mobil: 0173 7132635

E: julia.landgrebe@archaeologie.bayern

W: www.archaeologie-bayern.de

FB und Insta: asm.muc

#asmuc #archäologischestaatssammlung